



Musikgesellschaft Ennetbürgen

Muisig Info 2023

Ausgabe 33 mg-ennetbuergen.ch

Ein paar Highlights vom letzten Musikjahr in Bildern



Impressum:

Redaktion: Kurt Zumbühl, Manuel Odermatt

Bilder: Kurt Zumbühl, Andres Portmann,
Elly Küffer, Michelle Reiter

Layout: Emanuel Wallimann





Vorwort der Präsidentin

Liebe Musikantinnen und Musikanten, liebe Muisig-Freunde

Schon wieder ist ein Jahr vorbei. Ein Jahr voller musikalischer Höhepunkte und unzähligen Probestunden – im Singsaal wie auch in den eigenen vier Wänden.

Unser Muisigjahr war bezeichnend für die MGE: Wir präsentierten uns an diversen weltlichen und kirchlichen Anlässen in eysem Dorf. Daneben führten wir im Dezember 2022 zum ersten Mal seit 17 Jahren ein Winterkonzert in der Kirche auf. Die erste Hälfte des Frühlingsemesters lag ganz im Zeichen des Jahreskonzerts, das traditionell 2 Wochen vor Ostern stattfindet. Und in den Proben der zweiten Hälfte fokussierten wir uns darauf, unser Ständli-Repertoire aufzufrischen, um unseren treuen Zuhörerinnen und Zuhörern wieder neue (und alte) Lieblingsmelodien mit auf den Weg zu geben.

Wir halten an Bewährtem fest, probieren Neues aus und holen Vergangenes zurück. Und das alles machen wir gemeinsam – wir alle segeln in die gleiche Richtung und geben unser Bestmögliches, um musikalische Glanzleistungen auf die Bühne (oder die Strasse) zu bringen.

Schon der chinesische Philosoph Konfuzius hat 500 Jahre vor Christus gesagt: «Wenn über das Grundsätzliche keine Einigkeit besteht, ist es sinnlos, miteinander Pläne zu schmieden.» Entsprechend freue ich mich darauf, mit euch weitere Pläne zu schmieden, in neue Gewässer vorzuwagen und uns weiterhin gemeinsam an unterschiedlichsten Anlässen und Konzerten von unserer besten Seite zeigen.

Eure Präsidentin, Michèle

Rückblick Winterkonzert vom 17. Dezember 2022

Wie Michèle schon im Vorwort erwähnt hat, spielten wir nach einer sehr langen Zeit wieder ein Winterkonzert. Vor vollen Rängen in der Pfarrkirche und kuschelig engen Platzverhältnissen durfte die MGE ein grossartiges Konzert erleben. Wir erhielten vielen tollen Rückmeldungen aus dem Publikum, gar von vielen Gänsehaut-Momenten war die Rede. Auch bei der «Birger Muisig» sah man nach dem Konzert beim Suppen Essen im Pfarreisaal viele zufriedene Gesichter. So lässt sich wohl sagen, dass wir nicht bis 2040 warten, um das nächste Winterkonzert zu spielen.





Jahreskonzert 2023

Die Spiele mögen beginnen

Die letzten Schlussakkorde des Winterkonzertes in der Pfarrkirche bildeten gleichzeitig das Startsignal für den Höhepunkt des Vereinsjahres. Obwohl die Noten für das Jahreskonzert 2023 seit dem letzten Herbst verteilt waren, gerieten sie immer wieder in den hinteren Teil der Mappe. Mehrere Auftritte im Herbst 2022 waren dafür die Ursache. Manchmal konnten Werke oder gewisse Stellen geprobt werden, ehe dann wieder das Winterkonzert seinen Tribut forderte. Mit dem Beginn des neuen Jahres lag dann der Fokus nur noch auf der Konzertliteratur. Die Messbegleitung am Chilbisuntag im Januar bedeutete eine kurze Zäsur, die sich jedoch gut in die Probenarbeit einbauen liess.

Unter dem Motto «Game On» stand ein musikalischer Einblick in die Spielewelt und spielerischen Werke aller Art im Vordergrund. Wie vom Dirigenten angekündigt, zeigte sich schon bald, an welchen Werken intensiv geprobt werden musste und welche nach ein paar Feinjustierungen fast zum Selbstläufer wurden. Definitiv die meiste Zeit verbrachte der Verein bei «Highlights from Riverdance» und «Cartoon». Gemeinsame Schwierigkeiten waren am Anfang die technischen Hürden und die Tempi. Riverdance schreckte zudem noch durch die permanenten Taktwechsel ab, die sich aber sehr schnell einprägten. Die wilden Verfolgungsjagden quer durch alle Register im «Cartoon» mussten intensiv geprobt werden, damit im Zusammenspiel alle wussten, wann welche Instrumentengruppe nun Jäger oder Gejagter ist. Aber auch am unüberhörbaren japanischen Touch der «Prinzessin Mononoke» wurde gefeilt. Und wenn zuoberst als Titel «Super Mario» steht, handelte es sich bei der Rettung der Prinzessin alles andere als um einen Sonntagsspaziergang. In Gesamtproben, Registerproben oder alleine im «Homeoffice» wurde in den kommenden Wochen intensiv geprobt.

Drei Wochen vor dem Konzert stand der Probensonntag auf dem Gameplan. Am Ende waren die spitzen Bleistifte stumpf, denn es galt immer noch Ergänzungen aufzuschreiben oder gar falsche Töne zu eliminieren. Wie es sich für Hochleistungsmusiker gehört, wurde zum Mittagessen die Kohlenhydratspeicher mit Fastenmakkaronen in der MZA aufgefüllt. Auch in den kommenden letzten Proben vor dem Konzert wurde immer an Details getüftelt und probiert, welche Version jetzt besser ist. Die Zuzüger und weitere Spezialinstrumente erschlossen namentlich im Musical Chees, aber auch im ganzen Programm neue Klangwelten. Generell wurde es im Singsaal nur noch enger, was auch mit dem sensationellen Probenbesuch zusammenhing. Bereits im Winterkonzert waren

praktisch immer gegen 50 Musikantinnen und Musikanten anwesend. Umso besser, dass die Beleuchtung im Singsaal endlich richtig funktionierte und nicht wieder ein Register unerwartet im Dunkeln sass.

Das Konzertwochenende begann am Freitag mit der Hauptprobe in der MZA. Anschliessend wurde gruppenweise die Halle zum Konzertsaal hergerichtet. Der Schlusspunkt bildete eine erste Belastungsprobe für die Bar, welcher sie auch bis in die frühen Morgenstunden standhielt. Die beiden Konzerte lassen sich mit den gleichen Sätzen beschreiben. Eine Stunde vor dem Konzert war Einspielen im Probelokal. Zu diesem Zeitpunkt liefen Wirtschaft und Küche, aber auch der Eintritt dank den vielen helfenden Händen schon auf Hochtouren. Noch kurz ein paar heikle Stellen anspielen und die ganze Stimmung der Register kontrollieren. Das war's, jetzt noch einmal kurz durchschnaufen und vielleicht noch einen Schluck (Mineralwasser) trinken. Die Stimmung war konzentriert, vielleicht ein wenig nervös, aber alle wussten: Wir haben gut geprobt und dürfen das jetzt zeigen.

Dann ging es ab auf die Bühne. Der Blick ins Publikum zeigte, viele freie Plätze hat es nicht mehr. Und so darf zweimal vor praktisch ausverkauften Saal konzertiert werden. Das Publikum geriet in den Bann der Spiele. Unvergessen bleibt die Reaktion im «Cartoon», als sogar Lacher aus dem Publikum kamen. Der Verein lieferte zwei wunderbare Konzerte ab, welche sich in der Anerkennung des Publikums wieder spiegelte. Es gibt keinen grösseren Lohn für die Probenarbeit als ehrliche Begeisterung und tosender Applaus. Das Konzert gelang, wie es der Dirigent im Konzertprogramm beschrieb: Leicht, luftig, überraschend, beschwingt, freundlich und positiv.

Grosse Konzerte brauchen äbä immer äs bitzili Support. Es braucht gute Musikantinnen und Musikanten, ein Muisig-Plus und ein Publikum als Fanclub. Aber es braucht auch Geheimrezepte und Tüpflicheyser, um die entsprechenden Finessen zum Klingen zu bringen. Mängisch braucht es Überredungskünstler, Helfer, die mit einer guten Einstellung a d'Sach gehnd und Solche, die einen motivieren. Damit es laift, laift und laift, stellt der Vorstand grossartiges auf die Beine. Einen Dirigenten, der alles gibt für die Musik und mängisch sagen musste: GO! GO! GO! (weil das gewohnte Fingerschnippen aus medizinischen Gründen nicht zur Verfügung stand...). Kurz: Es hat grossen Spass gemacht!





Zitate aus dem Singsaal

Auch im letzten Probejahr hatten wir wieder viele grossartige und auch lustige Probestunden im Singsaal. Ein paar Auszüge von der Probearbeit mit Michael findet ihr hier:

- Frage an Trompete: Weli Stimm spielid ier etz? 2 von 2 Trompete: Beide 3., wieso fehlt dir was? ;)
- Es isch halt rhythmisch immer wieder chli andersch, was ich cool finde und ier mit de ziit sicher au.
- In der ersten Probe nach dem Tod der Queen spielen wir die englische Nationalhymne. Michael bricht das Stück ab und sagt: Es ist schon ein trauriger Anlass, aber so traurig nun auch wieder nicht.
- 3. Probe nach der Sommerpause: Ja, das tönt ja scho.
- Wir proben Nessum Dorma: Ja das isch sehr gued gsi. Ier sind sehr bemüäh.
- Simon bei der Probe zu Polar Express: De Ton chund äbä anderscht nachem Schlag. Michael: Not my business.
- In der Kirche. Michael: Gut seid ihr Schlagzeuger so weit hinten
- Piccolo, Klarinette, wüssid ier, was ier bi C spielid? Ier sind i dem Teil d Pilz, im Moment nu eher Giftpilz
- Saxophon beim Rhythmuscheck: Ier spielt zwar alle zusammen, aber rhythmisch falsch.
- Einsatz für Super Mario: Mier hend genau zwei Versüäch für die Stell. Eine am Konzertsamstig und eine am Konzertsunstig.
- Marschprobe: Die Soloschläge müssen auch ohne meinen Einsatz kommen. Denn wenn ich euch den Einsatz gebe und nichts kommt, dann ist der Dirigent der Depp.
- De Marsch (Gruss ans Worblental) isch gester «nett» gsi. Aber dä chömmer besser.
- Michael zum Posaunenregister: Das gsehni vo hie das ier z langsam sind. Wenner nid mögid 1-3-1 zieh – aso chömed. Das isch irgendwie d summermüädigkeit, ier sind wie toti Flüge.

Neu in der Muisig

An der diesjährigen GV durften wir 2 Kandidaten in unseren Verein aufnehmen. Hier stellen sie sich kurz für uns vor.



Elina Rothenbühler

Ich heisse Elina Rothenbühler und bin 17 Jahre alt. Zurzeit bin ich in der Lehre als Augenoptikerin bei der Amrhein Optik in Sarnen. Ich spiele seit 9 Jahren Querflöte. Meine ersten Erfahrungen mit anderen zu spielen hatte ich in der Beginnersband. Schon dort habe ich gemerkt, wie sehr es mich fasziniert und motiviert, mit anderen zusammenspielen. Es freut mich, gemeinsam Fortschritte zu machen. Ab 2018 habe ich in der Jungmusik Buochs-Ennetbürgen mitgespielt. Zwischendurch war ich noch an

den Singspielen des Kinderchores dabei.

Abgesehen von der Musik, welcher ein grosser Teil meines Lebens ist, lese ich in meiner Freizeit sehr gerne. Ich bin gerne in der Natur und schätze es, an so einem schönen Ort zu wohnen. Die neuen Erfahrungen und das Zusammenspiel in der MGE gefallen mir sehr. Es motiviert mich und ich bin froh, dass ich die Chance habe, in so einem tollen Verein mitzuspielen. Ich freue mich auf die kommende Zeit in der MGE!



Marius Graf

Ich bin 16 Jahre alt und wohne in Wolfenschiessen. Momentan absolviere ich die Ausbildung zum Zimmermann EFZ bei der Holzbau Niederberger AG.

Seit ich 9 Jahre alt bin, spiele ich Posaune. Meine ersten Erfahrungen mit dem gemeinsamen Musizieren machte ich 2016 in der Beginnersband Stans und ein Jahr später durfte ich bereits bei der Jungmusik Buochs-Ennetbürgen mitmachen. Seit dem Sommer 2022 spiele ich in der MGE und es macht mir grosse

Freude. Solistisch versuche ich mich regelmässig am Blow for It Stans oder am Rotary Musikpreis Ob- und Nidwalden. 2021 und auch in diesem Jahr war bzw. bin ich im Jugendblasorchester Unterwalden dabei.

Neben der Musik verbringe ich meine Freizeit im Sommer auf dem Mountainbike und im Winter beim Skifahren.

Ein paar Fragen an den Dirigenten der Muisig



Lieber Michael, das «Muisig Jahr» 22/23 ist bereits wieder zu Ende und die Sommerpause naht. Was ist dein persönliches Highlight in der letzten Musik-Saison?

Da gab es einige... mir bleibt die teils sehr emotionale und feinfühligte Musikalität im Kirchenschiff beim Winterkonzert gleichermassen positiv in Erinnerung wie die filigrane Transparenz und grosse Spielfreude bei Stücken am Jahreskonzert. Ich rechne es allen Birger Musikanten hoch an, dass sie den eingeschlagenen Weg mit mir zusammen konsequent gegangen sind und sich auch auf musikalische Experimente einliessen.

Es ist mir an dieser Stelle ein grosses Bedürfnis, mich bei allen Mitgliedern zu bedanken. Das letzte Musikjahr war intensiv und verlangte von jedem Musiker, jeder Musikerin viel ab. Herzlichen Dank für das grosse Vertrauen in meine Arbeit, das unbändige Engagement, die Offenheit und das Mitziehen. Aber auch für die perfekten Rahmenbedingungen.

Wir hatten seit langer Zeit wieder ein Winterkonzert gespielt. Damit hatten wir auch weniger Zeit für die Vorbereitung vom Jahreskonzert. Wie hast du da die Proben erlebt? War das stressiger für dich?

Keineswegs – die Birger Muisig ist in den letzten Jahren gereift. Wir haben einen gemeinsamen Orchesterklang und eine einheitliche Tonsprache gefunden. Zudem darf ich darauf vertrauen, dass die Musiker:innen persönlich so vorbereitet sind, dass ich in den Proben zusammenfügen und gestalten kann. So gelingt es, dass wir auch ein anspruchsvolles Konzert in relativ kurzer Zeit einstudieren können. Natürlich hilft dabei ein guter Probebesuch und Leaderfiguren in jedem Register, die zusätzliche Verantwortung übernehmen können. Und da ist da auch noch ein Vorstand, der sich vorbildlich um buchstäblich alles kümmert, sodass ich mich auf die Musik fokussieren kann.

«Game On» war das Thema des letzten Jahreskonzerts. Ich und wohl auch einige von meinen Musikkolleg*innen waren am Konzertsonntag beim Stück Riverdance etwas überrascht vom angeschlagenen Schlusstempo. War das von langer Hand geplant? ;)

Spannende Proben und Konzerte können bis ins letzte Detail geplant werden. Auch ich investiere viel Vorarbeit, um das Optimum aus meinem Orchester rauszuholen. Oftmals ist aber gerade der nicht planbare Moment entscheidend. Diese raren Momente gibt es auch im Konzert. So bei Riverdance... Am besagten Tag durfte ich ein unglaublich waches, lockeres und gleichzeitig selbstsicheres Orchester dirigieren. Das Konzept war klar, alle spielten wie auf Schienen. Wenn dann noch eine grosse Portion Spielfreude und Spass dazukommt, hast du als Dirigent leichtes Spiel. Ich konnte das Tempo in ungeahnte Höhen steigern, alle reagierten, wir agierten als Einheit. Eine wahre Birger-Muisig-Sternstunde...

Wir haben im nächsten Jahr mit Herbst- & Jahreskonzert sowie dem IMF in Baar einiges geplant. Auf welche musikalischen Reisen dürfen wir und unser Publikum sich freuen?

Wir dürfen uns auf eine fantastische Saison 23/24 freuen. Wir haben uns entschieden, bereits unser Herbstkonzert von der Literatur her etwas zu erweitern. Ich freue mich sehr auf die Mischung aus Blasorchester-Originalliteratur und Pop- und Filmsoundtracks. Und natürlich fehlen auch die gern gehörten Märsche nicht. Zum Jahreskonzert möchte ich noch nicht allzu viel verraten. Nur so viel – es wird nautisch...

Und dann steht das IMF in Baar auf der Agenda. Ich freue mich bereits jetzt, die Birger Muisig hier in konzentrierten und lustvollen Proben zu Höchstleistungen anzutreiben. Solche Feste sind Meilensteine in jeder Musikerkarriere. Mein Job ist es hier, dass man sich danach nicht nur an Geselliges, sondern auch an magische Momente auf der Bühne gerne zurückerinnert. Ein Ziel, welches ich zusammen mit der MGE mit viel Ehrgeiz, Gelassenheit und Spass angehen werde.

Der Vorstand stellt sich vor

Wer schon immer mal wissen wollte, aus was für Menschen unserer Vorstand besteht – hier die Gelegenheit.

Michèle (Präsidentin, seit 2015 im Vorstand)

Ich bin in diesem Dorf aufgewachsen und zur Schule gegangen – und wie wohl fast 70 % unseres Vereins auch hier in der Musikschule bei Emil «gross» geworden. Inzwischen wohne ich seit über 10 Jahren in Luzern und freue ich mich jeden Montagabend, nach Ennetbürgen in die Probe zu fahren.

Seit 1999 spiele ich Saxofon – ich habe unter anderem bei Sibylle gelernt – toll war's :). 2007 durfte ich von der Jungmusik in die «grosse» Musik übertreten. Obwohl wir in diesem Jahr unzählige spannende Auftritte hatten (unter anderem im KKL und am Eidg. Ländlermusikfest in Stans), ist das, was mir aus diesem Jahr am Meisten in Erinnerung blieb, die Muisig Reis an die Cote d'Azur. Und hey – inzwischen liebe ich Geissechäs – und Wein sowieso. Mein erstes Jahreskonzert war unter dem Motto «Frauen», irgendwie bezeichnend...

Im Vorstand bin ich seit 2015 – und seit 2017 als Präsidentin. Klar gabs zwischendurch (hallo Pandemie) auch einige uncoole Momente, aber noch immer macht mir die «Arbeit» sehr viel Spass: Ich habe einen Verein mit motivierten Musikanten, den ich mit einem tollen Vorstand, einem engagierten Dirigenten und einer kreativen Muko leiten darf. Danke euch allen fürs Mittun – ich bleib noch ein bisschen. Zumindest bis zu den nächsten Wahlen an der GV 2025 ;).

Simon (Musik & Vizepräsident, seit 2021 im Vorstand)

Mein Name ist Simon Odermatt und ich bin quasi mit der Birger Muisig aufgewachsen. Durch diverse Verwandte, welche eng mit der Muisig verbunden waren, war ich schon als kleiner Junge bei vielen Anlässen von und mit der MGE mit dabei. Sei dies bei einem Ständli für Ehrenmitglieder, an einem Familienpicknick oder beim Aufräumen nach dem Jahreskonzert, wo jeweils die Akustiktücher wieder fachmännisch aufgerollt werden mussten.

Meine musikalische Laufbahn startete klassisch an der Musikschule mit der Musikalischen Früherziehung und dem Grundkurs 1 und 2. Dem Grundkurs ist ein Teil meiner Leidenschaft zum Xylophon zu verschulden. Der zweite Teil kommt von meinem damaligen Idol Adrian Anderhirsern. Somit startete ich in der dritten Klasse mit dem Xylophon-Unterricht, um später auf Vibraphon und Marimbaphon zu wechseln. In die MGE kam ich im Jahre 2007. Seit 2015 bin ich für die Absenzen zuständig und nach sechs

Jahren als Archivar bin ich nun seit 2021 Präsident der Musikkommission. Gemeinsam mit der Musikkommission und bin ich immer auf der Suche nach neuen Konzertmottos und spannender Konzertliteratur.

Mein persönliches Highlight mit der MGE war am ersten Innerschweizer Musikfest in Hergiswil. Genau genommen der Schluss des Aufgabestückes «The Mountains of Switzerland». Nach einer intensiven Probephase dem Publikum zeigen zu können, was man gemeinsam erarbeitet hat, war einfach grossartig. Der Aufbau der Spannung bis zum letzten Ton und die darauffolgende Reaktion des Publikums war einfach überwältigend und die Erleichterung, dass die schnellen Instrumentenwechsel im Schlagzeugregister alle funktioniert haben, gross.

Hängebeckenwirbel – dann mit der rechten Hand Triangelwirbel, zuvor kurz mit der linken Hand das Becken dämpfen – im Anschluss mit der linken Hand Bass-Drum Stimme und Rhythmus mit der rechten Hand auf dem Hängebecken – da man beide Hände voll hat schnell mit dem Fusspedal auf dem Ipad die Noten blättern – in der rechten Hand vom Schlagzeugschläger auf den Bass-Drum-Schläger wechseln damit kurz gewirbelt werden kann – blättern mit dem Fuss nicht vergessen! – im Anschluss mit der linken Hand den Puls schlagen, während die rechte Hand wieder auf den Triangel wechselt, um abwechselnd zum Base-Drum-Puls zu wirbeln.

Dies waren erst zwei Minuten von «The Mountains of Switzerland». Ohne es vorher abgemacht zu haben, beendeten Chrigu Portmann und ich dieses Stück mit einem gemeinsamen kleinen Luftsprung mit Landung auf den letzten Schlag.

Neben der Muisig habe ich letztes Jahr meine Weiterbildung zum Schreinermeister abgeschlossen und bin nun im Familienunternehmen im Verkauf und der Projektleitung tätig.

Carmen (Material, seit 2008 im Vorstand)

Schon mein Grossvater (Alois Odermatt), mein Vater (Ernst Zimmermann) und mein Bruder (André Zimmermann) waren bereits Mitglieder der MG Ennetbürgen, daher bin ich mit der Verbindung zur MGE aufgewachsen. Eigentlich wollte ich nur ein Jahr mitspielen, nun bin ich bereits kantonale Veteranin (25 Jahre aktives Musizieren). 2003 übernahm ich das Amt der Archivarin. 2008 wurde ich zur Muko-Präsidentin gewählt und seit 2012 bin ich nun Material-Verwalterin. Mein absolutes Highlight war der Auftritt 2017 im KKL. Es war sehr eindrücklich, in diesem speziellen Saal zu musizieren und den grossen Applaus mit Standing Ovationen entgegenzunehmen und zu geniessen. Wenn ich nicht gerade am Musizieren oder am Arbeiten (Disponentin auf der Radiologie am Luzerner Kantonsspital) bin, geniesse ich die Zeit mit meiner Familie.

Karin (Sekretariat, seit 2023 im Vorstand)

Mein Name ist Karin Odermatt und nein, ich bin weder die Schwester von Manuel und Simon, noch die Cousine von Patrick und ich bin auch nicht mit dem Skirennfahrer verwandt ;). Ich spiele seit knapp 20 Jahren Waldhorn und davon 10 Jahre aktiv in der MGE. Neben der Bühne und dem Singsaal findet man mich in meiner Freizeit viel in der Natur, am See oder auf meinem Velo. Nach meiner Lehre in der Apotheke habe ich auf zweitem Weg das Biologiestudium in Basel absolviert. Dies erlaubt mir eines meiner Hobbys mit meinem Beruf zu verbinden und mich bei meiner Arbeit beim Amt für Umwelt für eine klimaschonende und umweltfreundliche Zukunft Nidwaldens einzusetzen.

Eines der vielen Highlights in meiner MGE Karriere ist, neben der Muisigreis auf dem Kreuzfahrtschiff und dem IMF in Hergiswil, sicherlich auch das Konzert im KKL zusammen mit den vielen Jodlern, den Alphörner und der Ländlerkapelle. Seit diesem Jahr darf ich die MGE nun nicht nur musikalisch, sondern auch als Vorstandsmitglied im Ressort Sekretariat unterstützen. Mit viel Vorfreude schaue ich auf die spannenden und musikalisch herausfordernden Jahre zusammen mit der MGE und meinen Vorstandsgspändli.

Fiona (Finanzen, seit 2023 im Vorstand)

Für mich war damals bereits vor dem Instrumenten-Parkour klar, dass für mich nur ein Instrument in Frage kommen wird: Saxophon. Ich glaube mich zu erinnern, dass die Faszination zum Instrument seit einem Live-Auftritt mit einem Solo-Saxophonisten bestand.

Mir hat es schon immer am meisten Spass gemacht in der Gruppe zu musizieren, weshalb ich auch gerne in die MGE gekommen bin. Mir bereitet der Verein extrem grosse Freude, weil neben den vielen tollen musikalischen Highlights die Freundschaften und Kameradschaften gepflegt werden. In guter Erinnerung von den letzten Vereinsjahren ist mir, neben meinem ersten eidgenössischen Musikfest in Montreux, die Musikreise auf dem Kreuzfahrtschiff geblieben. Seit diesem Jahr bin ich neu im Vorstand. Michèle hat sich erkundigt, ob das Amt als Kassier überhaupt ein Thema für mich wäre und ich musste ehrlicherweise sagen: «Wenni es Ämtli döft wähle, den wärs uf jede Fall Kassier». Seit gut drei Jahren arbeite ich bei Pilatus Flugzeugwerke AG in der Buchhaltung und schätze neben der Arbeit den Ausgleich in den Vereinen. Zusätzlich zur MGE bin ich Tanzleiterin in der Sport Union Ennetbürgen für junge Frauen zwischen 12 – 20 Jahren.

Patrick (Anlässe, seit 2021 im Vorstand)

Wie bei vielen von uns hat mein musikalischer Werdegang mit dem Xylophon Grundkurs begonnen. So kam es, dass ich mich nach dem Instrumentenparcours zwischen Saxophon und Klarinette entscheiden musste. Der Entscheid fiel auf die Klarinette, was ich bis heute nicht bereue;). Nach vielen Jahren Klarinettenunterricht, Beginnersband und Jungmusik bin ich seit 2015 Mitglied der Birger Muisig. Einer meiner schönsten Erinnerungen und zugleich einer meiner ersten Auftritte mit der MGE, war am kantonalen Musiktag in Engelberg. Unvergesslich bleiben auch das Konzert im KKL und der Auftritt am 1. Innerschweizer Musikfest in Hergiswil. Beruflich bin ich als Softwareentwickler tätig. Bei meinem Arbeitgeber planen und entwickeln wir eine Software, welche täglich bei vielen Seilbahnen, Wasserversorgungen und Industriebetrieben zum Einsatz kommt. Seit 2021 bin ich im Vorstand für das Ressort Anlässe zuständig, welches die Organisation all unserer grösseren Anlässe beinhaltet. Der Hauptfokus liegt dabei beim Jahreskonzert mit der Koordination der vielen Helfer und Helferinnen, unseren Mitgliedern, der Festwirtschaft, der Schule und vielen weiteren Personen.

Manuel (Marketing, seit 2022 im Vorstand)

Ich freute mich riesig, als ich in der Primarschule endlich mit dem Waldhorn spielen beginnen konnte. Wir waren zu fünft, welche in der Schule innerhalb von einem Jahr mit dem Waldhornspiel begonnen hatten. Das hat dann natürlich doppelt Spass gemacht. 3 davon sind heute in der MGE (Sepp ist nicht einer der 3 ;)).

Nach einigen Jahren habe ich dann auch sehnsüchtig darauf gewartet, in der MGE spielen zu dürfen. So spielte doch schon mein Bruder, meine Cousine, mein Cousin, mein Onkel usw. dort. Seit dem Eintritt in die «Muisig» durfte ich dann auch schon sehr viele Highlights miterleben. Sei es ein EMF wie St. Gallen oder Montreux, das IMF in Hergiswil oder die Musikreise auf hoher See. Ich habe durchwegs nur viele musikalisch und kameradschaftlich positive Erinnerungen.

Nach meinem Studium in Basel und dem vielen in die Probe pendeln, arbeite ich seit 2019 beim Onlinehändler Digitec Galaxus und habe im letzten Jahr gerne das Ressort Marketing im Vorstand übernommen.

Ehrungen / Jubiläum



Carmen Portmann wurde an der Delegiertenversammlung zur Kant. Veteranin (25 Jahre aktives Musizieren) ernannt.



Mathias Bissig wurde für 20 Jahre aktives Musizieren zum Ehrenmitglied der MGE ernannt.

In Memoriam

Werner Gabriel (Ehrenmitglied)

Zimmermann Hans (Ehrenmitglied)

Termine

Probebeginn

28. August 2024

Herbstkonzert

12. November 2024

Gottesdienstbegleitung «Chilbisunntig»

21. Januar 2024

Generalversammlung

27. Januar 2024

Jahreskonzert 2024

15. & 16. März 2024

Vorbereitungskonzert IMF 2024 in Stans

16. Juni 2024

IMF 2024 in Baar

21.–23. Juni 2024

Adressliste Vorstand und MuKo

Präsidentin

Michèle Ricciardi
Kauffmannweg 17, 6003 Luzern
079 722 11 04 | mich.ricciardi@gmail.com

Anlässe

Patrick Odermatt
Hirsacher 3, 6373 Ennetbürgen
079 866 24 37 | odermatt-patrick@hotmail.com

Finanzen

Fiona Monn
Oberboden 2, 6373 Ennetbürgen
079 256 60 38 | Fiona.monm@hotmail.ch

Sekretariat

Karin Odermatt
Alpenstrasse 22, 6373 Ennetbürgen
079 612 39 69 | Odermatt.karin@bluewin.ch

Material

Carmen Portmann
Sonnhaldenstrasse 2, 6373 Ennetbürgen
079 518 38 19 | portmann.carmen@bluewin.ch

Marketing

Manuel Odermatt
Allmendstrasse 9c, 6048 Horw
078 850 52 97 | manuel.odermatt94@hotmail.com

Musik

MuKo Präsident

Simon Odermatt
Nasmannsbach 2, 6373 Ennetbürgen
079 717 04 20 | simon.odermatt91@bluewin.ch

Dirigent

Michael Schönbächler
Brünigstrasse 119, 6060 Sarnen
078 801 27 54 | m.schoebi@bluewin.ch

Mitglieder MuKo

Archivar

Mario Gabriel
Vorderboden 9, 6373 Ennetbürgen
079 354 03 33 | mgmggabriel@gmail.com

Severin Gabriel

Pilatusstrasse 14A, 6060 Sarnen
079 380 82 76 | sevi.gabriel93@gmail.com

Flora von Holzen

Birkenstrasse 8 | 6003 Luzern
076 490 09 20 | flora.ludmann@gmail.com



Ihr Orchester für
stimmige Architektur

WASER | ARCHI
TEKTEN



WASER Architekten GmbH | Nähseydi 4 | CH-6374 Buochs | waser-architekten.ch

Druckerzeugnisse, die obenauf schwimmen



DRUCKEREI ODERMATT AG
6383 Dallenwil · Fon 041 629 79 00 · www.dod.ch

